

Protokoll über die Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses der Gemeinde Harztor

am: 07.06.2016
um: 19.00 Uhr
im . Seniorentreff Harztor-NSW
Kirchplatz 2

anwesend waren:

Herr Klante, Bürgermeister
Herr Bednarzik, Vorsitzender BGA
Herr Wilke, stellv. Vorsitzender BGA
Herr Clauß, Mitgl. BGA
Herr Fiebig, Mitgl. BGA
Herr Flagmeyer, Mitgl. BGA
Herr Kurzius, Mitgl. BGA
Herr Schmidt, beruf. Bürger
Herr Dressler, beruf. Bürger
Herr Gerecke, beruf. Bürger
Herr Meister, beruf. Bürger
Herr Saueremann, OS-Bgm. Ilfeld
Herr Bankewitz, VG-BOA

es fehlte:

Herr Blau

Tagesordnung:

I. öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung
2. Anträge/Anfragen gemäß Geschäftsordnung
3. Protokollkontrolle (Protokoll vom 12.04.2016)
4. Bürgeranfragen
5. Sonstiges

II. nichtöffentlicher Teil

1. Bauvoranfragen, Bauanträge, Grundstücks-/Liegenschaftsangelegenheiten, Umweltfragen
 2. Sonstiges
-

I. öffentlicher Teil

zu TOP 1:

Herr Bednarzik eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Mit sieben anwesenden BGA-Mitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

zu TOP 2:

keine

zu TOP 3:

keine

zu TOP 4:

Herr Klante: das Thema Aufmündung der Mühlenstraße auf die Harzstraße (B4) stand schon mehrfach zur Debatte. Das Aufstellen von Pollern oder Sperrbügeln wurde, da verkehrsrechtlich und auf Grund der im Erdreich verlaufenden Leitungen als problematisch befunden, abgelehnt. Es wird vorgeschlagen, einen Pflanzkübel, analog der vorhandenen auf dem E.-Thälmann-Platz, aufzustellen. Dies würde zur Aufwertung beitragen und das Befahren der Flächen verhindern.

Die Mitglieder des Bau- und Grundstücksausschusses befürworten einstimmig das Vorhaben.

Herr Bednarzik: kann nicht verstehen, warum notwendige Bauhofarbeiten nicht erfolgen, obwohl sie im Ausschuss angesprochen wurden wie z. B. das „Loch“ im Gehweg Brennecke Richtung Goethestraße. Dies ist eine Gefahrenstelle für Fußgänger und kann nicht ignoriert werden.

Herr Kurzius und Herr Wilke erklären den Verfahrensweg zur Beauftragung des Bauhofes. Der Bürgermeister erhält Kenntnis von Missständen und beauftragt als einzig Anordnungsbeauftragter den Bauhof mit der Abarbeitung.

Herr Wilke erklärt, dass beispielsweise das Thema Instandsetzung des Gehweges Schillerstraße – Nordhäuser Straße (B4) laufend zu Beschwerden während seiner Dienstzeit hinterfragt wird. Man müsste zumindest in der Lage sein, terminlich Auskunft zu geben.

Herr Klante: sieht die Gesamtsituation derzeit problematisch. Aufgrund der personellen Situation des Bauhofes, verbunden mit den derzeit abzuarbeitenden Feierlichkeiten jedweder Art und den eigentlichen Arbeiten, ist eine kontinuierliche Abarbeitung der anstehenden Aufgaben nahezu unmöglich.

Vielleicht wäre eine Möglichkeit, im Haushalt einen Pool für Bauhofleistungen einzurichten und bei Bedarf auch kleinere Aufträge an Firmen zu übertragen.

Herr Kurzius meint, man müsse Kleinigkeiten schnell abarbeiten, damit die Bürger zufrieden gestellt würden.

Herr Saueremann: sieht dies anders, der bisherige Weg der Abarbeitung ist der richtige. Man kann nicht immer alles erledigen. Auch die Bürger müssen einsichtig sein. Manche Dinge erledigen sich auch von selbst.

Herr Wilke fragt: wo werden diese kleinen Dinge gebündelt und deren Abarbeitung organisiert? Für das Zusammentragen ist die „to-do“ Liste geeignet. Warum muss sich der BGA damit beschäftigen? Die Organisation der Abarbeitung muss durch den Bürgermeister über den Bauhof erfolgen.

Herr Fiebig findet den Vorschlag des Bürgermeisters in Ordnung, kleine Aufträge, welche vom Bauhof nicht erledigt werden können, direkt an Firmen zu vergeben.

Herr Clauß: fühlt sich erschlagen von den vielen Veranstaltungen zu verschiedensten Anlässen. Hier müssten Prioritäten gesetzt werden.

Herr Klante bestätigt dies und erklärt, dass der Bauhof insgesamt wochenlang damit beschäftigt ist, Plätze herzurichten, Zelte und Buden auf- und abzubauen und zu transportieren. Ab 1. Juli ist ein Straßenbaumeister zur Verstärkung des Bauhofes eingestellt. Das wird die Gesamtsituation verbessern.

Herr Saueremann meint, man müsse auch die vielen positiven Beispiele sehen und achten.

Herr Kurzius weist auf die, im Zusammenhang mit der Vollsperrung der Bundesstraße 4, geplante Streckenführung der Umleitung durch die Johannesstraße voraus zu sehenden Straßenschäden hin. Im Anschluss muss für die Instandsetzung gesorgt werden.

Hier ist das Straßenbauamt Nordthüringen gefragt.

II. nichtöffentlicher Teil

H.- J. Bednarzik
Vorsitzender des BGA

H. Bankewitz
Protokoll

Anlage: „to – do“ Liste

„to do“ – Liste vom 07.06.2016

Sachverhalt	Verantwortlich	Stand
Aufpflasterung „Loch“- Gehweg nördl. Brennecke Richtung Goethestraße	Bgm., Bauhof	
Gehweginstandsetzung Schillerstraße – Nordhäuser Straße (B4)	Bgm., Bauhof	
Gehweginstandsetzung Northeimer Str. Berebrücke – Mühlbergsweg	Bgm., Bauhof	
Stand/ Planung Sanierung Eichberg u. Entwässerung	Bgm., Bauamt	abhängig v. Förderzusage
Sachswerfer Handwagen Malerarbeiten – aussen	Bgm., Bauhof	
Reparatur Verbindungsweg Johannesstr./ K.-Marx-Straße	Bgm., Bauhof	
An-/Umbau Kita NSW	Bgm., Bauamt	abhängig v. Fördermittelzusage
Fertigstellung Nebenflächen Burg- u. Mittelstraße	Bgm., Bauhof	
Fertigstellung Nebenflächen Schmidtstraße	Bgm., Bauhof	

